

---

## *Gottes Geheimnis* Epheser 3,14-21

---

Gnade sei mit Euch und Friede von Gott dem Vater, und dem Sohn und dem heiligen Geist, Amen!

### *Liebe Gemeinde,*

Was bedeutet es, wenn jemand für andere betet?

Für mich z.B. war das ein großes Geschenk: Denn in meiner beruflichen Zeit an der Klinik Hohe Mark wusste ich – zwei Diakonissen beten für mich. Für meine Familie. Für meinen Dienst. Schön, wenn Sie das auch kennen: Andere beten für mich, denken an mich. Von Menschen, die ihren Glauben verloren und später wieder gefunden haben ist oft zu hören: Ja, meine Großmutter hat immer für mich gebetet. Sie hat mich nie aufgegeben. Ein anderes ist auch wahr: Jemand betet für Sie oder für mich – und wir wissen es nicht. So oder so: Das Gebet füreinander ist ein großes Netz der Liebe, welches unsichtbar aber mit großer Kraft trägt.

Heute hören wir auf eine solche Fürbitte. Es ist das Gebet des Paulus für die Gemeinde. Und es gilt: auch für uns.

Kap. 3, Verse 14 bis 21, dürfen wir alle sehr persönlich für uns in Anspruch nehmen. Tun wir es:

*Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater, von dem jedes Geschlecht im Himmel und auf Erden seinen Namen hat, dass er **euch** Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, gestärkt zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen, dass Christus durch den Glauben in **euren** Herzen wohne. Und ihr in der Liebe eingewurzelt und gegründet seid, damit **ihr** mit allen Heiligen begreifen könnt, welches die Breite und die Länge und die Höhe und die Tiefe ist, auch die Liebe Christi erkennen könnt, die alle Erkenntnis übertrifft, damit **ihr** erfüllt werdet, bis ihr die ganze Fülle Gottes erlangt habt. Dem aber, der überschwänglich tun kann über alles hinaus, was wir bitten oder verstehen, nach der Kraft des Geistes, die in uns wirkt, dem sei Ehre in der Gemeinde und in Christus Jesus durch alle Geschlechter von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.“*

---

### *1. Deshalb - das geoffenbarte Geheimnis*

---

Warum dieses Gebet? Paulus beginnt mit dem Wort „Deshalb“. Es gibt also einen Grund. In den Kapiteln vorher spricht Paulus vom „Geheimnis Gottes“. Immer

wieder. Gott hat uns wissen lassen das Geheimnis seines Willens ... den er zuvor in Christus gefasst hatte. Oder: Durch Offenbarung ist mir das Geheimnis kundgemacht worden, wie ich ... geschrieben habe.

Was ist dieses Geheimnis?

Paulus sagt: Gott hat mir gezeigt, dass seine Liebe allen Menschen gilt. Nicht nur dem jüdischen Volk. Allen Völkern.

*Zitat: Mir, dem allergeringsten unter allen Heiligen, ist die Gnade gegeben worden, den Heiden zu verkündigen den unausforschlichen Reichtum Christi und für alle ans Licht zu bringen, wie Gott sein Geheimnis ins Werk setzt, das von Ewigkeit her verborgen war in ihm, der alles geschaffen hat“.*

Dieses Geheimnis ans Licht zu bringen - und zwar für alle Welt - wurde zur historischen Lebensmission des Paulus, der sogenannten „Heidenmission“.

Er überschritt also die Grenzen seines bisherigen Denkens als hebräischer Schriftgelehrter und verstand, dass Gottes Liebe und Gnade nicht nur dem jüdischen Volk galt, sondern allen Völkern.

Er überschritt auch die geografischen Grenzen Vorderasiens und brachte das Evangelium nach Europa bis nach Rom, um dort auch dem Kaisers das Geheimnis Christi zu bezeugen. Er tat es dann als Märtyrer. Vorher erduldet er einige Gefangenschaften. In diesen schrieb er fünf Briefe, darunter auch unseren Epheserbrief, vermutlich in der Stadt Cäsarea.

Paulus verteidigte das Geheimnis Christi auch gegen ein religiöses Missverständnis seiner jüden-christlichen Brüder. Denn es gab die Sicht, dass wer Christ werden will, sich jüdisch beschneiden lassen muss und das Gesetz und die Speisegebote - also nur koscheres Essen - zu beachten habe.

Auch Petrus hatte diesen Konflikt zu bewältigen. Von ihm wird in der Apostelgeschichte 11 berichtet: *„Es hörten aber die Apostel und die Brüder in Judäa, dass auch die Heiden Gottes Wort angenommen hätten. Und als Petrus hinaufkam nach Jerusalem, stritten die aus der Beschneidung mit ihm und sprachen: Du bist zu unbeschnittenen Männern gegangen und hast mit ihnen gegessen?“*. **Ein No Go**

Sie meinten damit, dass der Glaube an Jesus nur über das Halten der Gesetze möglich sei. Doch Petrus erzählte ihnen einen **sonderbaren Traum und eine sonderbare Begegnung**. In dem Traum sollte er unreines Fleisch essen, welches in Tüchern vom Himmel kam. Er weigerte sich 3 Mal. Doch ihm wurde gesagt *„Was Gott rein gemacht hat, das nenne du nicht unrein“*. Dem schloss sich die wunderbare Führung durch einen Engel an, welcher Petrus in das Haus eines Heiden führte. Dieser bekehrte sich zu Jesus und der Heilige Geist kam auf diesen Mann.

Petrus argumentierte dann gegenüber seinen Brüdern in Jerusalem so: „*Wenn nun Gott ihnen die gleiche Gabe gegeben hat wie auch uns, die wir zum Glauben gekommen sind an den Herrn Jesus Christus - also den Heiligen Geist - : Wer war ich, dass ich Gott wehren könnte? Als sie das hörten, schwiegen sie still und lobten Gott und sprachen: So hat Gott auch den Heiden die Umkehr zu Gott gegeben, die zum Leben führt!*“

Das Geheimnis Gottes wurde also offenbar: Gottes Liebe gilt nicht nur seinem auserwählten Volk Israel, sondern auch den Völkern der ganzen Welt. Die Verheißungen der Bibel im Alten Testament - werden durch Christus erfüllt. So wie wir nachher in der Feier des Abendmahles hören werden: Dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut.

Wir sehen dieses Geheimnis des erweiterten Gottesbundes z.B. im Altarfenster über mir. Die alttestamentlichen Propheten Micha und Haggai stehen neben den Evangelisten Matthäus und Johannes. Allein schon deshalb verbietet sich für Christen jeder Antisemitismus. Juden und Christen verbindet ein gemeinsames Erbe, sagt Paulus.

Und noch etwas anderes folgt aus der Offenbarung des Geheimnisses Gottes in Christus Jesus: Von Anfang an ist die christliche Gemeinde - und damit die Kirche - auf das Bekenntnis zu Jesus hin gegründet.




---

## *2. Kirche geht nur mit Christus*

---

Denn ohne die Christologie, also die biblischen Aussagen über Jesus Christus, wären die Aussagen über die Kirche ihrer Grundlage beraubt. Was in der Kirche erkannt, geglaubt und von ihr in die Welt getragen wird, ist nicht in erster Linie eine Lehre von der Kirche, sondern ein Bekenntnis zu Christus, der das ganze All zusammenhält. Ohne Christus als Eckstein, auf Grundlage der Propheten und

Apostel, gäbe es die Kirche nicht. Ihre Aufgabe ist es, das von Christus erwirkte Heil für die ganze Welt zu verkündigen und durch ihr Handeln zu bezeugen. Im letzten Teil der Predigt möchte ich noch auf einige Verse unseres Textes tiefer eingehen:

*„Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater, von dem jedes Geschlecht im Himmel und auf Erden seinen Namen hat, dass er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, gestärkt zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen, dass Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne.“*

---

### *3. ... dass Christus ... in euren Herzen wohne (Vers 17a)*

---

Der Kern der christlichen Botschaft ist der Glaube an die Gegenwart Jesu in mir, in meinem Herzen. Das Herz symbolisiert dabei die ganze Existenz des Menschen mit Leib, Seele und Geist. *„Ihr Herz soll leben auf immer“* spricht der Psalmist (Psalm 22, 27) und meint damit Menschen, die Ihre Hoffnung auf Gott setzen und in Dankbarkeit und Freude ihr Leben gestalten.

Dieser Dank basiert auf der Erkenntnis, dass uns Gott teilhaben lassen will am Reichtum seiner Herrlichkeit. Deutlich wird das auch an der Gebetshaltung des Paulus: Er beugt seine Knie. Er erkennt Gottes Größe und Herrlichkeit an, indem er sich niederkniet – ein Zeichen tiefer Ehrfurcht und Hingabe. Das ist keine angstvolle Unterwerfungsgeste, sondern ein Zeichen dankbaren Vertrauens. Paulus richtet sein Gebet an den Vater, von dem alles Leben kommt. Damit betont er Gottes Fürsorge, Schöpferkraft und seine - im besten Sinn - väterliche Nähe. Der Vers lädt dazu ein, mit derselben Demut und Vertrauen zu Gott zu kommen.

Es geht darum, Gottes Geisteskraft im Herzen zu erleben, die hilft, auch in schwierigen Zeiten stark zu bleiben. Innere Stärke durch den Glauben, das ist eine Botschaft dieser Verse.

Eine andere ist die Bedeutung der Kraft der Liebe.

*„Und ihr seid in der Liebe eingewurzelt und gegründet, 18 damit ihr mit allen Heiligen begreifen könnt, welches die Breite und die Länge und die Höhe und die Tiefe ist, 19 auch die Liebe Christi erkennen könnt, die alle Erkenntnis übertrifft, damit ihr erfüllt werdet, bis ihr die ganze Fülle Gottes erlangt habt.“*

---

### 3. ... ihr seid in der Liebe eingewurzelt und gegründet (Vers 17b)

---

Der Glaube - wenn er sich auf Christus gründet - geht von der Tatsache aus, geliebt zu sein. Zwei Bilder werden verwendet, um die Dimension der Liebe Gottes zu beschreiben. 1. Verwurzelt wie ein lebender Baum, der sich an den Boden klammert, sich um die Felsen windet und nicht umgedreht werden kann. 2. Geerdet wie ein Gebäude, das als Ganzes errichtet wurde und keine Risse im Fundament hat.

Das Gebet des Paulus beinhaltet also die Bitte, dass wir alle die unermessliche Liebe Christi täglich spüren mögen die uns zeigt, wie wertvoll wir sind. Diese Liebe kann uns helfen, auch andere Menschen mit Geduld und Mitgefühl zu behandeln und sie zu wertschätzen.

Und noch eine weitere Dimension eröffnet uns die Liebe. Es gibt ja Menschen die behaupten, dass Liebe ein Ausdruck von Schwachheit ist, ausnutzbar macht und die eigenen Freiheiten beschränkt. Doch unser Text beschreibt das Gegenteil. Paulus sagt: Die Liebe erweitert unseren Horizont. Indem wir unser Leben und Reden an den Maßstäben der Liebe und Barmherzigkeit ausrichten, umso mehr erkennen wir von Gott. Der englische Prediger Charles Haddad Spurgeon hat das so ausgedrückt:

*„Die Liebe Gottes in Christus übertrifft in ihrer Zartheit, in ihrem Reichtum, in ihrer Weite, Größe und Treue alle menschliche Fassungskraft. Wo fände man Worte und Ausdrücke, die seine unvergleichliche, seine unerreichbare Liebe gegen die Menschenkinder beschreiben könnten? Sie ist so weit und unabsehbar groß! Gleichwie die Schwalbe das Wasser nur mit den Spitzen ihrer Flügel berührt und sich nicht in seine Tiefen taucht, so berührt jedes Wort der Schilderung von Liebe nur die Oberfläche, und die unermesslichen Tiefen liegen darunter.“*

---

### Zum Schluss

---

Was bedeutet es, zu wissen: Jemand betet für mich? Es ist ein wunderbares Geschenk. So wie Paulus für uns betet, dürfen wir auch füreinander beten. Denn wir sind geborgen – in Gottes Liebe.

Und der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christo Jesu!